

freiburger scene: stirb langsam 2.0 ?

Der etwas kryptische Titel der SiF-Ausgabe april | mai 2013 mit seiner durch das SiF-Team (v.l.n.r. Dirk, Dominik, Andy) kontrolliert herbeigeführten Atom-Explosion hat gleichzeitig Interesse und Ratlosigkeit geweckt. Des Rates sollt Ihr nun teilhaftig werden!

Fangen wir einmal ganz bescheiden bei uns selbst an: Seit August 2012 verkündet der Chef- (und seit Ende 2011 einzige) Redakteur des schwulinfreiburg in jeder Ausgabe, dass er zur Mitglieder-versammlung 2013 der Rosa Hilfe - sie ist die Herausgeberin des SiF - seinen Posten gern räumen und an jemand anderen abgeben wolle. Redakteurs-Interessenten (Mehrzahl!) sollten sich melden, sie würden dann gründlich eingearbeitet, und die Neubesetzung des Chefpostens werde sich dann einvernehmlich ergeben und durch die MV abgesegnet. Im Dezember und Januar meldete sich jeweils ein Kandidat; beide - und das ist der springende Punkt - vollkommen neu in der Freiburger Szene.

Da kommt natürlich die Frage auf: Warum gibt es einerseits erfreulich viele Leute, die Beiträge für das SiF verfassen, und auch positives feedback aus der LeserInnenschaft, und andererseits niemanden aus der nicht völlig kleinen, „ingesessenen“ Freiburger Szene, der als Redakteur Verantwortung zu übernehmen bereit ist für dieses immerhin seit 22 Jahren erscheinende, auch überregional wahrgenommene (Basel, Stuttgart, Straßburg) und in seiner Auflage von 1.500 Stück vollständig verteilte Blatt; um es weiterzuführen und möglicherweise auch weiterzuentwickeln? So war es dann leider unabwendbar, dass wegen Krankheit des Chefredakteurs die Ausgabe feb | märz 2013 ausfallen und das SiF april | mai verspätet erscheinen musste. Inzwischen ist mit Matthias Beha EIN weiterer Redakteur eingetreten, aber über den Berg ist das Blättle damit natürlich noch lange nicht!

Im Jahr 2010 musste nach zehn Jahren die außerordentlich beliebte Veranstaltungsreihe der Rosa Hilfe „pink culture“ - nicht-heterosexuelle Kleinkunst, Kabarett und Comedy - eingestellt werden, weil der dafür verantwortliche, hochprofessionell arbeitende Dieter Weißenberger nicht ersetzt werden konnte. Und wenn Ihr mal die letzten beiden SiF-Ausgaben aus dem Tresor oder der Glasvitrine nehmt (oder wo auch immer Ihr Euer persönliches SiF-Archiv sichert) und „die woche in freiburg“ vergleicht, werdet Ihr feststellen, dass allein von Januar auf April 2013 VIER regelmäßige Angebote wegge-

fallen sind, die zwar unterschiedliche große Mengen von Teilnehmenden und damit unterschiedliches Gewicht hatten, aber allesamt viele Jahre lang ein Angebot für die Freiburger Szene darstellten: Der schwul-lesbische Tanzkreis, das Yoga in der Rosa Hilfe, die Lesbengruppe ELLEments und der 1993 (!) gegründete und sogar in eigener Vereinsstruktur organisierte Chor Queerflöten e.V. Mensch fragt sich: Stirbt die Freiburger Szene langsam ab?

Diese Frage taucht immer wieder auf und fand auch schon mindestens zweimal ihren Weg ins SiF: in die Ausgabe april | mai 2008 „TOD DER SZENE?“ (www.files.rosahilfefreiburg.de/archiv/2008/sif-magazin-2008-04.pdf) und in die Ausgabe dez 2009 | januar 2010 „we will survive?“, in der zehn der vierzig Seiten leer blieben - ein aufrüttelndes Mahnzeichen und ein Protest der damals noch fünf(!)köpfigen Redaktion gegen die mangelnde Beteiligung der Szene am Heft (www.files.rosahilfefreiburg.de/archiv/2009/sif-magazin-2009-12.pdf), auch wenn diese Entscheidung der damaligen Chefredaktion wegen der scheinbar verschwendeten, hohen Druckkosten nicht unumstritten war.

... und die Rosa Hilfe?

Während die gut geführte Traditionsveranstaltung SchwuLesDance am Waldsee mit hauptamtlichen Kräften und das Freitagscafé im josfritzca-

6_in eigener sache

fé dank eines großen Teams von Ehrenamtlichen (Leitung sowie ThekerInnen) erfolgreich laufen, kränkelt das Strandcafé nach wie vor vor sich hin und musste auch schon mehrfach ausfallen, da für erkrankte Verantwortliche kurzfristig kein Ersatz zur Verfügung stand. Das Sonntagnachmittagscafé in den Räumen der Rosa Hilfe existiert schon lange nicht mehr, eine vor Jahren initiierte Reihe mit inhaltlichen Diskussionsangeboten musste schon bald wieder eingestellt werden. Zur immer noch ungesicherten Lage des schwulinfreiburg: siehe oben!

Gehen wir zurück auf Los und starten dann neu mit dem Positiven: Am 14. April 2013 fand bei reger (aber durchaus auch noch steigerbarer) Beteiligung die Jahres-Mitgliederversammlung 2013 der Rosa Hilfe Freiburg e.V. statt, in der erstmals seit 2010 wieder ein fünfköpfiger Vorstand gewählt werden konnte (im Bild v.l.n.r.: Mathias, Santiago, Michael <Kasse>, StefZi, Neals), in dem die Neuen, Santiago und Neals, auch bereits an anderer Stelle in der Szene engagiert, auf drei bewährte Kräfte stoßen.

Ein - hoffentlich - zukunftsweisendes Projekt, das der neue Vorstand nach Teambuilding und Ressortverteilung in Angriff nehmen wird, soll eine Art Strategiekonferenz sein, in der die u.a. auch in die-

sem Artikel aufgeworfenen Fragen erörtert werden. Angedacht ist, VertreterInnen der Freiburger Gruppen und engagierte Einzelpersonen an einen großen Tisch zu bringen, um einmal gründlich die aktuelle Situation und ihre Vorgeschichte zu analysieren. Anhand dieser Bestandsaufnahme könnte versucht werden, die aktuellen Bedürfnisse der in Freiburg in oder auch außerhalb der Szene lebenden Menschen zu untersuchen und dann Lösungsansätze zu entwickeln - immer mit Blick auf die personellen Möglichkeiten, was auf die Frage hinausläuft: Wie bringen wir eine vielleicht kleine, aber ausreichende Zahl von Leuten dazu, sich für ihre Belange und damit auch für das nicht-virtuelle, soziale Netzwerk „Szene“ einzusetzen? Das „nicht-NUR-virtuelle“ Netzwerk müsste man natürlich schreiben, denn das Internet ist heute unverzichtbarer Bestandteil der Szene, siehe z.B.: www.rosahilfefreiburg.de

Wir möchten an dieser Stelle dem Vorstand inhaltlich nicht vorgreifen. Aus gut unterrichteter Quelle ist uns bekannt, dass die vorgesehene Konferenz voraussichtlich in der zweiten Oktoberhälfte 2013 an einem hellen, angenehmen Tagungsort in Freiburg stattfinden wird. Auch das SiF wird rechtzeitig darauf hinweisen und anschließend berichten. | dsb

